



Politiker mit beschränkter Haftung - auch in NRW

Die aktuelle politische Diskussion über die Kernenergie in Deutschland führt unmissverständlich vor Augen, wie unsere Politiker mit Problemen umgehen, die sie bislang immer verharmlost haben: sie vollziehen eine nie zugetraute Wende.

Zeitungsberichten zufolge haben die Regierungsparteien jahrelang bei den Stromerzeugern auf dem Schoß gesessen, jahrelang ist die **Atom-Kraft-Werk-Lobby** in den Regierungs- und Abgeordnetenbüros ein- und ausgegangen und konnte nahezu alles durchsetzen, bis hin zur Verlängerung der AKW-Laufzeiten. Doch jetzt, wo es politisch eng wird im Strafraum, schlagen sich die parteipolitischen Protagonisten einer Atomwirtschaft in die Büsche.

Und genau so wird es auch hier in NRW kommen, wenn es im dicht besiedelten Umkreis des Stadtflughafens Düsseldorf einmal einen flugtechnischen Störfall geben sollte oder wenn sich die Wahrheit durchsetzt, dass die Gesundheit hunderttausender Kinder und Erwachsener durch den Lärm und die Giftgase des Flugverkehrs tagtäglich massiv geschädigt wird. Auch dann werden unsere verantwortlichen Politiker, die bisher noch auf dem Schoß der Flughafenbetreiber sitzen, ihre Hände in Unschuld waschen. Vielleicht wir der eine oder andere sogar zu dem Ergebnis kommen, dass er ja eigentlich immer schon **gegen** den Ausbau des Flughafens in dieser prekären innerstädtischen Lage gewesen ist, man habe ihn nur falsch verstanden.

Deshalb hier noch einmal **klar und unmissverständlich an die Adresse der Landesregierung und der Parlamentarier:**

- Die Bevölkerung wird gegen ihren Willen - legalisiert durch die vom Verkehrsministerium erlassenen „Nachtflugbeschränkungen“ - **von 5:00 Uhr morgens bis häufig weit nach 24:00 Uhr** mit Fluglärm überzogen. Oftmals bleiben nur knappe vier Stunden für die Regeneration, wobei auch in dieser Zeit noch regelmäßig Propellermaschinen fliegen. So gab es z. B. im vergangenen Jahr in rund **90 %** der Nächte Düsenlärm. **Wie soll man dabei für Schule, Studium und Beruf regenerieren und seine Gesundheit erhalten?**
- Flugzeuge haben keinen Katalysator, Flugzeuge blasen ihre hochgiftigen Schadstoffe ungefiltert in unsere Atemluft. **Warum setzen unsere Politiker nach wie vor und wider besseren Wissens auf eine Verdünnung durch den Wind?**
- Studien belegen immer wieder den Zusammenhang zwischen Fluglärmbelastung und typischen Krankheitsbildern, die Gesundheitsgefährdung durch die Abgase ist mehr als plausibel. **Warum werden diese Tatsachen dennoch von unseren Politikern beharrlich ignoriert?**

Solange es denn gut geht, ist die Politiker-Welt noch in Ordnung: Die Gewinne aus dem Flughafenbetrieb werden privatisiert (DUS Flughafen GmbH, Hochtief und Stadt Düsseldorf usw.), die Folgekosten der Lärmbelastung, Luftverschmutzung und Gesundheitsbeeinträchtigung hingegen sozialisiert, also von uns als Steuerzahler oder Beitragszahler der Krankenversicherung getragen.

Bei einer ehrlichen Risikoabwägung und einer umfassenden Kostenbetrachtung gäbe es deshalb weder Atomkraftwerke noch billige Flugtickets. So ist das Ganze nicht mehr als eine Milchmädchenrechnung, bei der man die Folgekosten außer Acht lässt, aber Arbeitsplätze anderer Branchen und Unternehmen wie selbstverständlich einrechnet, um die Landesregierung und die Parlamentarier mit der angeblichen „Jobmaschine“ Flughafen gewogen zu stimmen. Schlimm ist nur, dass die Adressaten allzu gerne solche Märchen glauben, denn nachgerechnet hat vermutlich bisher noch keine(r).